

Wirtschaft

Stoffplan

Wirtschaftsschule Thun

Detailhandelsfachleute

Die Taxonomiestufen (K-Stufen)

Die Taxonomiestufen sind in den Lehrzielen gemäss nachfolgender Übersicht umschrieben:

K1 (Wissensaufgabe): Wenn die Lehrlinge dieses Leistungsziel erreichen, müssen sie gelerntes Wissen wiedergeben, zum Beispiel den Namen eines Formulars oder eine Gesetzesvorschrift. Die Lehrlinge geben das Wissen so wieder, wie sie es gelernt haben ⇒ **kennen, nennen.**

K2 (Verständnisaufgabe): Die Lehrlinge müssen zum Erreichen dieses Leistungszieles etwas verstehen oder begreifen, zum Beispiel, warum man die Börse für Aktien von Unternehmen geschaffen hat, oder warum sich Versicherungsunternehmen wiederum selber rückversichern ⇒ **erkennen, erklären, aufgliedern, beschreiben, verstehen.**

K3 (Anwendungsaufgabe): Die Lehrlinge übertragen das Gelernte in eine ganz neue Situation oder münzen es auf eine spezifische Anwendung um. Beispiel: Sie haben zwar auf dem Buchhaltungssystem X gelernt. Sie finden sich aber auch auf dem Buchhaltungssystem Y zurecht. Oder: Sie haben die Haftungsregelung anhand einer neuen Entscheidung des Bundesgerichtes gelernt und können sie nun auf die Dienstleistung im eigenen Betrieb übertragen. ⇒ **vergleichen, unterscheiden, anwenden, beschreiben und analysieren.**

K4 (Analyseaufgabe): Die Lehrlinge untersuchen einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leiten daraus selbständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab; ohne dass sie sich damit vorher vertraut machen konnten. Als Beispiel die Frage: Wie kommt es, dass eine Krankenversicherung ihren Mitgliedern immer wieder die entstandenen Kosten vergüten kann? ⇒ **analysieren und beurteilen.**

K5 (Synthesaufgabe): Die Lehrlinge denken weiter. Sie haben eine kreative Idee, die zum Beispiel das bestehende Softwareprogramm verbessern würde. Oder: Die Lehrlinge bringen zwei verschiedene Sachverhalte, Begriffe, Themen, Methoden, die sie gelernt haben, konstruktiv zusammen, um zum Beispiel ein Problem im Geschäftsleben zu lösen. Dabei entsteht etwas Neues.

K6 (Beurteilungsaufgabe): Die Lehrlinge bilden sich ein Urteil über einen komplexen Sachverhalt, wie zum Beispiel ein Marketingansatz, eine Softwarelösung für die tägliche Praxis, eine staatliche Regelung, ein komplexes Finanzprodukt oder ein Ablageverfahren. Dabei entwickeln sie ihre eigenen Gesichtspunkte, mit denen sie ihre Beurteilung vornehmen.

1. Semester

(19 Wochen à 2 Lektionen = 38 Wochenlektionen)

Inhalt/Fachkompetenz	Taxonomiestufe		Verknüpfungsvorschlag		Richt-zeit	Bemerkungen/Hinweise Konkretisierungen
	In Worten	Grad	Soz. K.	Meth. K.		
Grundelemente der Wirtschaft (Kapitel A)						
3.7.1 Bedürfnisse, Bedarf, Güter, ökonomische Prinzipien (Effizienz und Effektivität)	verstehen	K2			12	Inh. Konkretisierungen Ökonomische Prinzipien: maximal, minimal, optimal
3.7.3 Die verschiedenen Produktionsfaktoren	beschreiben	K2				
Die Arbeit (Arbeitszeitmodelle, Working Poor, Arbeitslosigkeit, Lohnbestandteile, gerechter Lohn usw.)	analysieren	K3	Verschiedene Werthaltungen (soziales Gefälle, Gerechtigkeit usw.) diskutieren			
Verschiedene Merkmale des Produktionsfaktors Boden (Knappheit, Standortvorteile, Miet- und Bodenpreise/Renten, Topografie, Rohstoffe, Zonenordnungen usw.)	erklären	K2				
Sach- und Fähigkeitskapital	unterscheiden	K2			6	Inh. Konkretisierungen Absatzwege: direkt, indirekt. Handel: funktioneller Handel, institutioneller Handel
3.7.2 Wirtschaftssektoren früher, heute, morgen sowie verschiedener Länder	unterscheiden und beurteilen	K4		Grafiken und Diagramme interpretieren		
3.5.1.1 Durchschnittsrechnen	anwenden	K3			3	
3.5.1.2 Allg. Prozentrechnen Provision	anwenden	K3			3	
3.5.1.3 Verteilungs-/Mischungsrechnen	anwenden	K3			6	
Reserve					2	
3 Tests					6	
T o t a l					38	

Die Leistungsziele "3.1.2 Die Aufgaben des Gross- und Detailhandels" sowie "3.1.3 Betriebsformen" werden im Fach Detailhandelskenntnisse vermittelt!

2. Semester

(18 Wochen à 2 Lektionen = 36 Lektionen)

Inhalt/Fachkompetenz	Taxonomiestufe		Verknüpfungsvorschlag		Richt-zeit	Bemerkungen/Hinweise Konkretisierungen
	In Worten	Grad	Soz. K.	Meth. K.		
Der Detailhandel in der Wirtschaft Kapitel B) 3.9.1 Die Stellung des Handels in der Wirtschaft anhand der einzelnen Branchen	erklären	K2			4	
Unternehmens-, Organisations- und Kooperationsformen (Kapitel D) 3.1.1 Die Unternehmensformen nach Trägerschaft, Rechtsform und Grösse	unterscheiden	K2			16	
Die Bedeutung/Stellung der KMU in der Schweiz	beschreiben	K3				
Die zentralen Begriffe der Organisationslehre (Organigramm, Stab-/Linienstelle, Stellenbeschreibung, Dienstweg, Gliederungsformen usw.)	erklären	K3	Führung, Führungsstile und Mitwirkungsrechte verstehen			Inh. Konkretisierungen: Organisationsformen: Unternehmensstrategie, Leitbild, Führung, Führungsinstrumente. Aufbauorganisation: Stellenbeschreibung, Funktionsdiagramm, Organigramm. Ablauforganisation: Prozessbeschreibung (ohne Flussdiagrammerstellung)
Die Formen vertikaler und horizontaler Kooperation	beschreiben	K3				
3.1.1 Die Unternehmensformen nach Trägerschaft, Rechtsform und Grösse	unterscheiden	K2				

Stoffplan Detailhandelsfachleute_Wirtschaft (Gültig ab 2012)

Direkter und indirekter Dreisatz Preisänderungen (Alter- Neuer Preis)	anwenden	K3			4	
Offerten mit verschiedenen Konditionen (Rabatt, Skonto, Bezugspesen)	anwenden	K3			4	
Brutto Netto Tara	anwenden	K3			2	
3 Tests					6	
T o t a l					36	

3. Semester

(19 Wochen à 2 Lektionen = 38 Wochenlektionen)

Inhalt/Fachkompetenz	Taxonomiestufe		Verknüpfungsvorschlag		Richt-zeit	Bemerkungen/Hinweise Konkretisierungen
	In Worten	Grad	Soz. K.	Meth. K.		
Merkmale der Schweizer Wirtschaft (Kapitel E)					14	
3.7.4 Den einfachen Wirtschaftskreislauf	erklären	K2				
3.8.1 Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen (Konsumverhalten, Mobilität, Haushaltgrösse usw.) erkennen und geeignete Massnahmen im Detailhandel	ableiten	K3				
3.7.5 Die Einkommens- und Vermögensverteilung der Schweiz im Vergleich mit dem Ausland	aufzeigen	K3		Grafiken/ Diagramme interpretieren		Inh. Konkretisierungen: Gängige Grafiken interpretieren (Keine Grafiken erstellen)
3.7.7 Marktwirtschaft und soziale Marktwirtschaft Wirtschaftsordnung der Schweiz	unterscheiden erklären	K2			14	Inh. Konkretisierungen: Schwergewicht: „soziale“ Marktwirtschaft
Erfüllen von Kaufverträgen (Kapitel F)						
3.6.1 Entstehung, Inhalt und Erfüllung des Kaufvertrages inkl. Vertragsmängel	anwenden	K3			14	Inh. Konkretisierungen: - Vertragsfähigkeit - Der Antrag: verbindlich, unverbindlich, befristet, unbefristet, Antrag unter Anwesenden, Antrag unter Abwesenden. - Form der Verträge - Unterscheidung nach Art des Kaufgegenstandes: Fahrniskauf (Gattungskauf und Spezieskauf) - Unterscheidung nach der

Stoffplan Detailhandelsfachleute_Wirtschaft (Gültig ab 2012)

						Zahlungsart - unbestellte Warensendungen - Kauf auf – zur – nach Probe - Rücktrittsmöglichkeiten - Verjährungsfristen - Gewährleistungspflichten des Verkäufers, Garantie - Kaufvertragsverletzungen: Annahmeverzug, Zahlungsverzug, Lieferverzug, mangelhafte Lieferung.
3.5.5 Die Lernenden können Zinsrechnungen	vornehmen.	K3			4	Inh. Konkretisierung: Jahreszins, Marchzins. Ohne Berechnung der mittleren Kreditfrist
3 Tests					6	
T o t a l					38	

4. Semester

(17 Wochen à 2 Lektionen = 34 Lektionen)

Inhalt/Fachkompetenz	Taxonomiestufe		Verknüpfungsvorschlag		Richt-zeit	Bemerkungen/Hinweise Konkretisierungen
	In Worten	Grad	Soz. K.	Meth. K.		
3.5.3 Die gebräuchlichsten Zahlungsarten im De- tailhandel	erläutern	K2			6	Inh. Konkretisierungen: Zahlung mit Bargeld, De- bitkarte, Kreditkarte (Kun- denkarte), Kauf auf Rech- nung, Gutscheine, Checks.
3.5.4 Geld- und Kreditverkehr im Detailhandel	beschreiben	K3				Inh. Konkretisierungen: Zahlung mit Bargeld, De- bitkarte, Kreditkarte (Kun- denkarte), Kauf auf Rech- nung, Gutscheine, Checks.
3.5.2 Die grundlegenden Bestimmungen des Kon- sum- und Kreditgesetzes (KKG)	beschreiben	K3				
Preisbildung, Geld, Kaufkraft, Konjunktur 3.3.1 Die Mechanismen der Preisbildung (Angebot und Nachfrage), inkl. Auswirkungen auf den Markt	erklären	K2		Eine Problemlösung grafisch erarbeiten	18	Inh. Konkretisierungen: Darstellung einfacher, gängiger Grafiken
3.7.6 Die Aufgaben und Formen des Geldes	verstehen	K2				
3.8.2 Der Landesindex der Konsumentenpreise anhand des Warenkorbbes als Kaufkraftmass	verstehen	K2		Werte einer Tabelle lesen		Inh. Konkretisierungen: Nominelle und reale Werte kennen und Berechnungen machen können Warenkorb
3.7.8 Die Ursachen von Inflation und Deflation	analysieren	K2				
Die Phasen des Konjunkturzyklus und deren Aus- wirkungen auf den Detailhandel	beschreiben	K4		Grafiken und Dia- gramme interpretie-		

Stoffplan Detailhandelsfachleute_Wirtschaft (Gültig ab 2012)

				ren		
3.7.9 Die konjunkturpolitischen Massnahmen	unterscheiden	K3				
Zahlungsvorgänge und Rechnungsstellung in fremder Währung (inkl. Bankabrechnungen)	durchführen/ interpretieren	K3			4	Inh. Konkretisierungen: Währungsrechnen: Geld- wechsel im In- und Aus- land (Devisenkurs und Notenkurs)
Reserve					0	
3 Tests					6	
T o t a l					34	

5./6. Semester

(34 Wochen à 3 Lektionen = 102 Wochenlektionen)

Inhalt/Fachkompetenz	Taxonomiestufe		Verknüpfungsvorschlag		Richt-zeit	Bemerkungen/Hinweise Konkretisierungen
	In Worten	Grad	Soz. K.	Meth. K.		
Aussenwirtschaft und Globalisierung 3.9.2 Die aussenwirtschaftlichen Beziehungen	aufzeigen	K2			12	Inh. Konkretisierungen: Bedeutung des internationalen Handels für die Schweiz. Import, Export Ertragsbilanz mit Teilbilanzen, Bilaterale Abkommen
3.9.3 Die Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung	beschreiben	K3				
3.7.10 Das magische Vieleck (Sechseck) der Gesamtwirtschaft	beschreiben	K3				
Marketing Grundlagen 3.3.2 Die Grundbegriffe (Marktanteil, -volumen und -potenzial; Produkt-/Marktziele usw.)	beschreiben	K2			12	
3.3.3 Die Marketinginstrumente ("4 P")	aufzählen und zuordnen	K2				
3.3.4 Eigene, einfache Marketing-Massnahmen im beruflichen Umfeld (Marketing-Mix)	vorschlagen	K3				
3.3.5 Marktforschung im Verkaufsalltag und im allgemein	kennen	K1				
Preisbildung im Detailhandel 3.5.6 Preiskalkulation im Detailhandel	anwenden	K3			25	Inh. Konkretisierungen: Kalkulation inkl. Kundenkonto, Kundenrabatte und Mehrwertsteuer Bruttogewinnzuschlag, Bruttogewinnquote
3.4.2 Ein Budget für den Detailhandelsbetrieb	ableiten	K3				

Stoffplan Detailhandelsfachleute_Wirtschaft (Gültig ab 2012)

interpretieren und Massnahmen daraus						
3.4.1 Die buchhalterischen Grundlagen des Waren- und Zahlungsverkehrs (Inventar, Lieferschein, buchhalterische Belege) sowie die Funktionsweise der Mehrwertsteuer anhand eines einfachen Beispiels	kennen	K1				Inh. Konkretisierungen: Vorsteuer, abzuliefernde Mehrwertsteuer, Umsatzsteuer Unterschiedliche Mehrwertsteuersätze erklären
3.4.3 Eine einfache Bilanz und Erfolgsrechnung	interpretieren	K3				Inh. Konkretisierungen: Die Berechnung folgender Kennzahlen kann mit Hilfe von Formeln erfolgen: - Deckung der Anlagen - Rendite - Liquidität - Kapitalstruktur Bilanz und Erfolgsrechnung erstellen
Das Kassabuch	anwenden				4	

Stoffplan Detailhandelsfachleute_Wirtschaft (Gültig ab 2012)

Gesetzliche Bestimmungen 3.6.2 Die wichtigsten Bestimmungen aus den Gesetzen und Verordnungen für den Detailhandel	anwenden	K3			25	Inh. Konkretisierungen: Gesetze: unlauterer Wettbewerb, Preisbekanntgabe, Marken- und Designschutz, Chemikalien, Bundesgesetz über den Konsumkredit KKG.
3.1.4 Die Rechtsformen EU, GmbH, AG und Genossenschaft (Gründung, Firma, Handelsregister, Organe, Mitgliedschaft, Haftung usw.)	erklären	K2				Inhaltliche Konkretisierungen Rechtsformen: Einzelunternehmung, Kollektivgesellschaft, GmbH, AG, Genossenschaft.
3.6.3 Die Grundzüge des SchKG (Einleitungsverfahren, Betreibungsarten, Kollokationsplan)	beschreiben	K2				Inhaltliche Konkretisierungen Unterscheidung Betreuung auf: Pfändung, Konkurs, Pfandverwertung. Einleitungsverfahren, Betreuung auf Pfändung und Konkurs (Ablauf) Kollokationsplan erläutern
Repetition und Vorbereitungen auf das Qualifikationsverfahren					12	
3 Tests					12	
T o t a l					102	